

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bernd Reuther, Torsten Herbst,
Dr. Christian Jung, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/2414 –**

Dienstreisen von Mitarbeitern von Bundesbehörden zwischen Bonn und Berlin

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Bonn-Berlin-Gesetz aus dem Jahr 1994 beinhaltet die Dienstreisenregelung für Mitarbeiter bei Bundesbehörden. Laut Gesetz sollen die Bundesministerien für Landwirtschaft, Gesundheit, Entwicklungshilfe, Umwelt und Verteidigung ihren Hauptsitz weiterhin in Bonn haben. Die Bundesministerien haben in Bonn außerdem Nebenstellen. Aufgrund dessen arbeiten weiterhin 7 000 Mitarbeiter in Bundesministerien in Bonn, in Berlin sind es 12 000.

Die insolvente Airline Air Berlin hatte bisher einen beträchtlichen Teil der Mitarbeiter bei Bundesbehörden befördert, die regelmäßig zur Ausübung ihrer Dienstgeschäfte zwischen Bonn und Berlin pendelten. Als Grundlage diente ein Vertrag mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Vorbemerkung der Bundesregierung

- a. Umfangreiche Informationen zu den Dienstreisen von Mitarbeitern von obersten Bundesbehörden zwischen Bonn und Berlin sowie der Nutzung der IuK-Technik (Video- und Telefonkonferenzen) können den Teilungskostenberichten der Bundesregierung an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages aus den Jahren 2013, 2015 und 2017 sowie dem Statusbericht der Beauftragten der Bundesregierung für den Berlin-Umzug und den Bonn-Ausgleich zum Sachstand der Umsetzung des Gesetzes zur Umsetzung des Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 20. Juni 1991 zur Vollendung der Einheit Deutschlands vom 26. April 1994 (Berlin/Bonn-Gesetz) aus Februar 2017 entnommen werden. Bei den Teilungskostenberichten wird, soweit nicht anders angegeben, auf das IST der jeweiligen Haushaltspläne abgestellt. Insofern können die dortigen Angaben von den hier aufgeführten im Einzelfall abweichen.
- b. Im Hinblick auf die Bezugnahme auf das Berlin/Bonn-Gesetz werden unter Bundesbehörden i.S. der Abfrage das Bundeskanzleramt, die Bundesministerien, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie das Bundespresseamt, jeweils ohne Geschäftsbereiche, verstanden.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat vom 22. Juni 2018 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie viele Mitarbeiter bei Bundesbehörden sind in den letzten fünf Jahren zwischen Bonn und Berlin geflogen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Jahr	Anzahl der Mitarbeiter ¹
2013	4.910
2014	5.404
2015	5.440
2016	4.834
2017	4.028

2. Wie viel haben die Reisen von Mitarbeitern bei Bundesbehörden zwischen Bonn und Berlin in den vergangenen fünf Jahren gekostet (bitte nach Jahren, Verkehrsmittel und pro Person aufschlüsseln)?

Erläuterung Spalten:

1: Gesamtreisekosten in Euro

2: Anzahl Dienstreisen

3: Durchschnittskosten einer Dienstreise (Gesamtkosten ./ Anzahl Dienstreisen)

Bundeskanzleramt (BKAm):

	Flug			Bahn			PKW		
Jahr	1	2	3	1	2	3	1	2	3
2013	54.128,94	236	229,36	3.584,23	10	358,43	1.691,70	9	187,97
2014	45.634,42	206	221,53	497,00	1	497,00	1.302,80	6	217,14
2015	45.287,33	196	231,06	1.775,80	5	355,16	182,00	1	182,00
2016	51.851,79	211	245,75	866,40	4	216,60	910,53	5	182,11
2017	58.385,53	205	284,81	1.848,90	6	308,15	584,90	4	146,23

Bundesministerium der Finanzen (BMF):

	Flug			Bahn			PKW		
Jahr	1	2	3	1	2	3	1	2	3
2013	178.498,76	1.185	150,63	9.262,56	69	134,24	5.237,81	37	141,56
2014	171.115,00	1.435	119,24	10.552,85	85	124,15	7.447,60	43	173,20
2015	180.670,00	1.539	117,39	15.592,96	112	139,22	7.571,00	51	148,45
2016	166.469,00	1.449	114,88	22.872,75	165	138,62	7.643,10	66	115,80
2017	99.047,00	997	99,34	41.070,13	246	166,95	7.335,80	65	112,85

¹ Die angegebenen Werte beruhen auf einer Auswertung nach Behörden-ID im Luftverkehr des Bundes.

Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)²:

	Flug			Bahn		
Jahr	1	2	3	1	2	3
2013	468.443	2.503	187,15	9.617	67	143,54
2014	k. A. ³	2.821	134,00 ⁴	6.071	91	66,72
2015	756.210	4.165	181,56	24.790,	371	66,82
2016	743.434	4.764	156,05	81.309	603	134,84
2017	712.534	3.904	182,51	56.831,	422	134,67

Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend (BMFSFJ)

	Flug			Bahn			PKW		
Jahr	1	2	3	1	2	3	1	2	3
2013	136.050	1.010	134,70	169.880	810	209,73	1.400	5	280,00
2014	158.350	980	161,58	154.650	620	249,44	3.640	13	280,00
2015	169.100	1.105	153,03	151.810	685	221,62	1.670	6	287,33
2016	158.900	1.280	124,14	162.607	780	208,47	3.400	11	309,09
2017	174.480	880	198,27	195.500	1.050	186,19	3.200	10	320,00

Bundespresseamt (BPA)⁵:

	Flug			Bahn			PKW		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Jahr									
2013		73			19			10	
2014		136			28			7	
2015		130			30			6	
2016		136			59			5	
2017		72			56			11	

Bei den übrigen Ressorts ist eine konkrete Ermittlung der Anzahl und Kosten der Reisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Bundesbehörden zwischen Bonn und Berlin mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (neben dem Travel Management System des Bundes existieren weitere Buchungs-/Abrechnungssysteme) für die angegebenen Zeiträume aufgeschlüsselt nach den Verkehrsmitteln technisch nicht möglich. Es können nur die Konstellationen abgefragt werden, die mit der vorhandenen Technik auch abgebildet werden. Dies ist bisher bei der überwiegenden Zahl der Ressorts nicht möglich. Auch mit einer manuellen Auswertung könnten nicht für jedes Ressort alle Daten vollständig geliefert werden. Sie wäre zudem unzumutbar. Allein für das Bundesministerium des Innern dürften nur für das Jahr 2017 grob geschätzt vermutlich 12 000 Dienstreiseanträge händisch auf die angefragten Parameter hin zu überprüfen sein. Zudem müsste eine manuelle Auswertung personenbezogen vorgenommen werden mit möglichen datenschutzrechtlichen Implikationen.

² Daten zu Dienstreisen per PKW liegen nicht vor.

³ Für das Kalenderjahr 2014 liegen dem BMVg keine Angaben über die Gesamtkosten für Flüge vor.

⁴ Wert beruht auf Gesamt Bonn-Berlin Bw, Werte für teilungsbedingte Reisen liegen nicht vor.

⁵ Die Gesamtreisekosten aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Transportmitteln können nicht ohne weiteres ermittelt werden.

3. Wie viele dieser Dienstreisen waren eintägig bzw. mehrtägig?

Jahr	Anzahl der eintägigen Dienstreisen					
	BKAmt	BMF	BMVg	BMFSFJ	BMU ⁶	BPA
2013	167	805	k. A. ⁷	1.075	630	k.A. ⁸
2014	125	882	452	900	670	17
2015	123	961	167	1.090	650	32
2016	129	910	915	1.380	680	56
2017	121	706	2.570	870	700	19

Bei den übrigen Ressorts ist eine konkrete Ermittlung der Anzahl der ein- oder mehrtägigen Dienstreisen aus den in den Erläuterungen zu Frage 2 dargelegten Gründen nicht möglich.

4. Wurden seit der Insolvenz von Air Berlin vermehrt Video- und Telefonkonferenz als Kommunikationsmedium zwischen den Mitarbeitern bei Bundesbehörden benutzt?

Das Bestreben aller Ressorts ist es, Dienstreisen der Bediensteten zwischen den beiden Dienstorten auf das zwingend notwendige Maß zu reduzieren. Es gilt insgesamt in den Ministerien ein strenger Maßstab bei der Beurteilung der Notwendigkeit von Dienstreisen. Wie auch in den Teilungskostenberichten angegeben, soll vor allem durch die vermehrte Durchführung von Video- und Telefonkonferenzen die Zahl der Dienstreisen zwischen den Dienstsitzen begrenzt werden.

Eine vermehrte Nutzung von Video- und Telefonkonferenzen ist bei der überwiegenden Zahl der Ressorts erkennbar. Ob dies allein auf die Insolvenz von Air Berlin zurückzuführen ist, kann nicht differenziert werden.

5. Haben seit der Insolvenz von Air Berlin mehr Mitarbeiter bei Bundesbehörden den Zug zwischen Bonn und Berlin genommen?

Wenn ja, wie viele?

Die Gesamtzahl der Zugfahrten zwischen Bonn und Berlin des Bundes (Ressorts, Verfassungsorgane, Behörden, Zuwendungsempfänger) ist im Zeitraum vom 1. Oktober 2017⁹ bis 30. April 2018 von 8 503 auf 15 478, somit um 82,03 Prozent gestiegen. Die Zahlen für Mai 2018 stehen noch nicht zur Verfügung.

⁶ Die Zahlen für das BMU basieren auf einer Schätzung.

⁷ Für das Kalenderjahr 2013 liegen dem BMVg keine Angaben über die Dauer der Dienstreisen vor.

⁸ Für das Kalenderjahr 2013 liegen dem BPA keine Angaben über die Dauer der Dienstreisen vor.

⁹ Der „Shuttle“-Betrieb wurde im Oktober 2017 eingestellt.

6. Wie viele Dienstreisen zwischen Bonn und Berlin hat es von Mitarbeitern von Bundesbehörden seit Juli 2017 gegeben (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?

Wie oft wurde dazu das Flugzeug als Verkehrsmittel genutzt?

BKAmt:

	Anzahl der Dienstreisen gesamt	davon Dienstreisen per Flug
Juli 2017	17	17
August 2017	11	9
September 2017	20	19
Oktober 2017	15	15
November 2017	28	27
Dezember 2017	16	15
Januar 2018	13	12
Februar 2018	21	21
März 2018	14	14
April 2018	11	11
Mai 2018	14	13

BMF:

	Anzahl der Dienstreisen gesamt	davon Dienstreisen per Flug
Juli 2017	126	14
August 2017	100	9
September 2017	82	11
Oktober 2017	94	22
November 2017	79	34
Dezember 2017	2	2
Januar 2018	149 ¹⁰	92
Februar 2018	54	38
März 2018	72	48
April 2018	47	34
Mai 2018	89	49

¹⁰ Es wurden überdurchschnittlich viele DR aus 12/2017 wegen des Kassenschlusses erst in 01/2018 abgerechnet.

BMVg:

	Anzahl der Dienstreisen gesamt	davon Dienstreisen per Flug
Juli 2017	804	788
August 2017	534	521
September 2017	694	644
Oktober 2017	520	468
November 2017	533	412
Dezember 2017	35	35
Januar 2018	975	880
Februar 2018	772	658
März 2018	911	810
April 2018	849	706
Mai 2018	894	757

BMEL¹¹:

	Anzahl der Dienstreisen gesamt
Juli 2017	249
August 2017	105
September 2017	206
Oktober 2017	122
November 2017	199
Dezember 2017	48
Januar 2018	269
Februar 2018	186
März 2018	215
April 2018	200
Mai 2018	152

BMFSFJ:

	Anzahl der Dienstreisen gesamt	davon Dienstreisen per Flug
Juli 2017	40	15
August 2017	60	35
September 2017	65	40
Oktober 2017	50	35
November 2017	75	45
Dezember 2017	45	15
Januar 2018	75	40
Februar 2018	105	75
März 2018	120	65
April 2018	150	60
Mai 2018	160	85

¹¹ Eine Aufteilung nach Verkehrsmitteln ist nicht möglich. Entsprechende Statistiken sind nicht vorhanden und eine elektronische Auswertung ist mit der vorhandenen Abrechnungssoftware nicht möglich.

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI):

	Anzahl der Dienstreisen gesamt	davon Dienstreisen per Flug
Juli 2017	4	0
August 2017	3	1
September 2017	14	7
Oktober 2017	9	2
November 2017	74	31
Dezember 2017	175	94
Januar 2018	265	149
Februar 2018	168	94
März 2018	221	130
April 2018	217	107
Mai 2018	150	74

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)¹²:

	Anzahl der Dienstreisen gesamt	davon Dienstreisen per Flug
Juli 2017	93	55
August 2017	93	55
September 2017	93	55
Oktober 2017	93	55
November 2017	93	55
Dezember 2017	93	55
Januar 2018	311	157
Februar 2018	311	157
März 2018	311	157
April 2018	250	187
Mai 2018	250	187

BPA:

	Anzahl der Dienstreisen gesamt	davon Dienstreisen per Flug
Juli 2017	3	1
August 2017	14	7
September 2017	13	6
Oktober 2017	9	3
November 2017	9	3
Dezember 2017	16	8
Januar 2018	10	6
Februar 2018	6	4
März 2018	18	10
April 2018	11	7
Mai 2018	10	6

¹² Auf der Basis von Schätzungen sind Durchschnittswerte (pro Halbjahr bzw. pro Quartal) angegeben worden.

Zu den vorgenannten Zahlen ist anzumerken, dass für das erste Halbjahr 2018 nur die bereits abgerechneten Reisen erfasst sind. Da die Frist für die Beantragung von Reisekosten laut Bundesreisekostengesetz (BRKG) sechs Monate beträgt, sind die Zahlen für das erste Halbjahr 2018 nicht vollständig.

Bei den übrigen Ressorts ist eine Auswertung der Daten mangels entsprechender Abfrageparameter technisch nicht möglich.

7. Hat das BMVI bereits einen neuen Vertrag für die Beförderung von Mitarbeitern bei Bundesbehörden zwischen Bonn und Berlin ausgeschrieben?
8. Wenn ja, wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?
9. Wenn nein, wann ist mit einer Ausschreibung zu rechnen?

Die Fragen 7 bis 9 werden gemeinsam beantwortet.

Das BMVI hat noch keinen neuen Vertrag für die Beförderung von Mitarbeitern von Bundesbehörden zwischen Bonn und Berlin ausgeschrieben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen bis auf Weiteres die durch das BMI mit Beförderungsunternehmen vereinbarten Bundeskonditionen.

10. Wie hoch schätzt die Bundesregierung die Kosten eines neuen Vertrags ein (bitte Gesamtsumme und Preis pro Person angeben)?

Da die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist, können hierzu zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Angaben gemacht werden.

11. Inwieweit wird die Bundesregierung weiterhin vermehrt Gebrauch von Video- und Telefonkonferenzen zur Kostensenkung machen?

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 4 und 12 verwiesen.

12. Wie viel Einsparpotenzial ist nach Auffassung der Bundesregierung bei der Verwendung von kostensenkenden Maßnahmen wie Video- und Telefonkonferenzen noch möglich?

Es ist bereits jetzt das Bestreben aller Ressorts, Dienstreisen der Bediensteten zwischen den beiden Dienstorten auf das zwingend notwendige Maß zu reduzieren und wo immer möglich auf Video- und Telefonkonferenzen zurückzugreifen. Weiteres Einsparpotenzial durch die Verwendung von kostensenkenden Maßnahmen wie Video- und Telefonkonferenzen ist nicht quantifizierbar.